

OpenAir CLASSICS

Wasserburg a.l.
Marienplatz

Samstag
20. Juli 1996
21 Uhr

Ausweichtermine:

Sonntag, 21. Juli 1996
Samstag, 27. Juli 1996
Sonntag, 28. Juli 1996

Musikverein
Eichenau
Musikkapelle
Rohrdorf
Stadtkapelle
Wasserburg

180 Mitwirkende spielen gemeinsam

Händel:
Feuerwerksmusik
Sibelius:
Finlandia
Tschaikowsky:
Ouvertüre 1812

Eintritt: 20.- DM
ermäßigt 15.- DM

Vorverkauf ab 3. Juni 96
bei den bekannten
Vorverkaufsstellen

Veranstalter:
Stadtkapelle
Wasserburg a. Inn e.V.

Gestaltung:
Schwaninger GrafikDesign

Druck:
Weigand Wasserburg



Programmnotizen

Georg Friedrich Händel, **Music for the Royal Firework**

Dieses Werk darf als eines der Ersten für großes Bläserensemble und eines der populärsten des in Halle geborenen Barock-Komponisten gelten. Es hat die fünf Sätze **Ouvertüre - Bourée - La Paix (Siciliano) - La Rejouissance - Menuet** und wurde von Händel im Jahre 1749 anlässlich der Feier zur Unterzeichnung des Aachener Friedens komponiert. Diese Feierlichkeit sollte am 27. April im Londoner Green Park in einem eigens dafür erstellten Pavillon stattfinden von wo aus die königliche Familie dem Spektakel beiwohnen konnte und stand unter keinem sehr guten Stern. Sehr erfolgreich dagegen war die schon am 21. April abgehaltene Probe, an der sich nicht weniger als 12000 Besucher einfanden, die je eine halbe Krone bezahlten, um zuhören zu können. Dem Anlaß angemessen verwendete Händel eine für damalige Verhältnisse spektakuläre Besetzung, - nicht weniger als 9 Trompeten, 9 Hörner, 24 Oboen, 12 Fagotte, Kontrafagott und Pauken sowie etliche Schlagzeuger bildeten ein grandioses Blasorchester. Die Leitung unserer Aufführung hat der Dirigent der Musikkapelle Rohrdorf, **Karl Frey**.

Jean Sibelius, **Finlandia**, symphonische Dichtung

Sibelius, sicher der bekannteste Komponist Finnlands, hat sich in seinem Schaffen des öfteren mit der Geschichte und der Sagenwelt seines Heimatlandes auseinandergesetzt. Zahlreiche Werke wie etwa »Der Schwan von Tuonela«, »En Saga« oder die »Karelia-Suite« wurden weltbekannt und sind noch heute stets auf den Konzertprogrammen von Orchestern aus aller Welt zu finden. Die symphonische Dichtung Finlandia Op. 26 entstand 1899/1900 und steht im Spannungsfeld des Kampfes Finnlands

um seine nationale Eigenständigkeit und der Darstellung der Schönheit der finnischen Landschaft. Kämpferische Passagen wechseln ab mit sehr kantablen und Sibelius gelang ein Meisterwerk, das bis heute wohl sein Populärstes geblieben ist. Die Leitung von diesem Werk liegt in den Händen des Dirigenten des Musikvereines Eichenau, **Helmut Buchbauer**.

Peter Tschaikowsky, **Ouverture Solennelle 1812**

Tschaikowsky hatte zu den meisten seiner sehr populären Werke kein sehr gutes Verhältnis. So nannte er etwa seine Nußknacker-Suite ein nebensächliches Werk, keiner näheren Betrachtung wert. Dieses Schicksal ereilte auch die feierliche Ouverture 1812 in Es-Dur Op. 49, die er im Herbst 1880 im ukrainischen Kamenka geschrieben hat und anlässlich der Einweihung der Erlöser-Kathedrale in Moskau im gleichen Jahr uraufgeführt wurde. Und wie die Nußknacker-Suite hatte auch dieses Werk von Anfang an einen überwältigenden, durchschlagenden Erfolg. Die übersichtliche Form präsentiert das schon durch sich selbst sprechende musikalische Material - Kirchenlied und Kriegsfanfare, Kampfthema, Marseillaise und Zarenhymne, russische Volksweise und Tanzlied - auf eine bildhaft eindruckliche Art. So wird der historische Hintergrund, Napoleons Rußlandfeldzug und seine katastrophale Niederlage mit allen emotionalen und nationalen Akzenten heraufbeschworen. Neben den zahlreichen Musikern kommen bei diesem monumentalen Werk auch die Kirchenglocken Wasserburgs und Kanonenschüsse - dargeboten von den vereinigten Böllerschützen der Schützengesellschaften **Evenhausen** und **Griesstätt** - zum Einsatz, die Leitung hat der Leiter der Stadtkapelle Wasserburg, **Michael Kummer**.